

Ideen wie ein Feuerwerk

Hut- und Kleidermodenschau sind Höhepunkt

Espelkamp (nw). Eine internationale Modeschau steht im Mittelpunkt des Sommerfestes von EinLaden in der Schweriner Straße. Am Mittwoch, 10. Juli, gibt es von 10 bis 22 Uhr außerdem Kaffee und Kuchen, Bratwurst, einen Schnäppchenmarkt und vieles mehr. Der Verkauf ist für jedermann geöffnet.

Ein Hauch von Ascott weht im EinLaden. Mit großen Vergnügen haben die sieben Teilnehmerinnen der Dekorationswerkstatt unter Anleitung von Anne Sawatzki in den vergangenen Wochen die ausgefallensten Hüte entworfen und angefertigt. „Wir wussten gar nicht, dass wir so etwas können“, lacht eine der Frauen. Ihre Entwürfe haben sie aus eigener Kreativität gemacht. „Ideen wie ein Feuerwerk“, lobt Anne Sawatzki. Königliche Hochzeiten dienten ihnen dabei als Quellen der Inspiration. Fernsehbilder und Fotos aus Illustrierten haben ihnen geholfen.

Die Kreationen der neuen Putzmacherinnen werden bei der Modenschau von jungen Besucherinnen des Isy7, das in der näheren Nachbarschaft liegt, vorgeführt und später im Schaufenster gezeigt.

Die vier Teilnehmerinnen der Nähwerkstatt - eine konnte bereits an eine neue Arbeitsstelle vermittelt werden - haben sich mit internationaler Mode beschäftigt, die nicht aus ihren Heimatländern Polen, Russland und Türkei stammen. Sie schneiderten vietnamesische Gewänder, deren Schnittmuster sie aus den USA bezogen, verwenden aber Baumwollstoffe statt der sonst üblichen Seide.

Für ein afrikanisches Kleid verwendeten sie einen mit traditionellen großblumigen Mustern bedruckten Stoff, den sie aus Holland bezogen, wo diese Stoffe auch für Afrika hergestellt werden. Bayrische Dirndl wurden außerdem nicht traditionell, sondern wie inzwischen auch schon üblich, mit peppig-bunten Musterstoffen ausgeführt.



Gut behütet: Anleiterin Anne Sawatzki probiert die raffinierten Hut-Kreationen, die die Teilnehmerinnen der Dekorationswerkstatt entworfen und geschaffen haben.

„Internationaler können wir kaum sein“, lacht ihre Anleiterin Sylvia Peithmann. „Wenn man bedenkt, das Hutmacherinnen aus Russinnen und einer Deutschen mit türkischen Eltern besteht, sind in dieser Schau wirklich viele Nationalitäten miteinander verbunden,“ bestätigt ihre Kollegin Anne Sawatzki.

EinLaden liefert damit seinen Beitrag zum Projekt „x-culture espelkamp“, das den konstruktiven und positiven Umgang mit kultureller Vielfalt vor Ort unterstützen will.